DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND
PFORZHEIM ENZKREIS E.V.

JAHRESBERICHT 2021

BLAUER ELEFANT

Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Pforzheim Enzkreis

Lernen mit allen Sinnen

Staatliche Abschlüsse:
Abitur, FHR (13. Klasse)
Realschulabschluss (12. Klasse)

Nach der 4. Klasse bleiben bis in die Oberstufe alle Abschlüsse offen

Individuelle Lernentwicklung in langjährigen Klassengemeinschaften

Ganztages-Schulkonzept, viele Projekte und Praktika

Vorschule, Hort, Kernzeit

DGE-zertifizierte Mensa mit Bio-Essen

Goetheschule
Freie Waldorfschule Pforzheim e.V.

www.waldorfschule-pforzheim.de

info@waldorfschule-pforzheim.de

Telefon: 07231 202 75-0

Inhalt

Vorstand	04
Mitgliederversammlung 2021	06
Leitbild	08
Ferienbetreuung	09
Spielgruppen	10
Hausaufgabenbetreuung	12
Kreativ am Freitag	14
Sozialvisite	15
Familienunterstützende Angebote	16
Ronja – Mädchentreff	17
Sozialpädagogische Familienhilfe	18
Medizinisch-Pädagogische Hilfen	20
Kleiderecke	22
Parent-Peers Gruppe	23
Die zwölf Aufgaben	24
Kindertagespflege	28
KISTE Pforzheim	30
Begleiteter Umgang	31
Entwicklungspsychologische Beratung	32
Spenden	34
Spendenaktionen	36
Spendendosen	37
Familienferien im Sommer 2021	38
Weihnachtsaktionen	40
Unsere Angebote im Überblick	42
Mitwirkende	44
Mitgliedsantrag	46
Impressum	47

Vorstand

„Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling."
(Vincent van Gogh)

Liebe Kinderschützerinnen,
liebe Kinderschützer,

mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken wir auf das vergangene Vorstandsjahr zurück. Die langjährige Vorsitzende Ursula Sickinger hatte beschlossen, nach zwei Amtsperioden als erste Vorsitzende, aus Altersgründen nicht noch einmal zur Wahl anzutreten. Auch unsere Beisitzerin Nicole Gaidetzka beschloss, ihr ehrenamtliches Engagement im Kinderschutzbund zugunsten ihrer kommunalpolitischen Arbeit aufzugeben.
Umso mehr freut uns erfahrene Vorstandsfrauen (Jeannette Kistner, die langjährige Schatzmeisterin und mich), dass mit zwei neuen Gesichtern im Vorstand tatkräftige Verstärkung nachrückte: Haydar Yilmaz wurde stellvertretender Vorsitzender und Peter Heissenberger Beisitzer.
Beim Weltkindertag waren wir zum ersten Mal als Vorstandsteam draußen aktiv, haben beim Kinderfest auf dem Marktplatz ungezählte Luftballontiere geknotet und es hat Spaß gemacht – trotz Maske. Was mich zu einem Thema bringt, von dem wir alle die Nase voll haben: die Pandemie. Die Leidtragenden der Pandemie sind vor allem Kinder und deren Familien. Folgeschäden sind noch kaum abzusehen. Als Kinderschutzbund werden wir unseren Beitrag leisten, das Beste aus der Situation zu machen. Und wir werden auch in Zukunft auf die Rechte der Kinder aufmerksam machen und sie einfordern, wo sie missachtet werden oder fehlen.
Unser Respekt und Dank für das Geleistete im vergangenen Jahr gilt unseren rund 140 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Trotz aller Belastungen und Herausforderungen in der täglichen Arbeit konnte unsere Mitarbeiterschaft mit vielen Ideen, Flexibilität und großem Engagement auch neue Wege gehen und weit über 1.000 Familien in Pforzheim und dem Enzkreis erreichen.
Liebe Kinderschützerinnen und Kinderschützer, wir lassen in unserem Engagement für Kinder nicht nach. Dafür brauchen wir auch Ihre Hilfe, und wir freuen uns über Ihre Unterstützung in der Vergangenheit und in Zukunft! Vielen Dank.

Herzliche Grüße im Namen des
Vorstandteams

Birgit Metzbaur
Vorsitzende

Birgit Metzbaur

Ich mache mich für Kinder stark,
… weil ich es kann.
… weil Kindern die Zukunft gehört.
… weil Kinderlachen wundervoll ist und ansteckender als Corona.

Haydar Yilmaz

Ich mache mich für Kinder stark,
weil ich weiß, wie es ist, aus schwierigen Verhältnissen zu kommen. Kinder können sich das nicht aussuchen. Kinder gehören weltweit immer noch zu den besonders benachteiligten Gruppen. Ich setze mich für Kinder ein, weil sie besonders schutzbedürftig sind und weil man immer im Kleinen anfängt, um etwas Großes zu bewirken.

Peter Heissenberger

Ich mache mich für Kinder stark,
weil sie in ihren ersten Jahren noch nicht alleine für ihre Rechte und Bedürfnisse einstehen können. Mit besonderem Blick auf die Kleinsten unserer Gesellschaft setze ich mich beruflich für Bildungsgerechtigkeit und die Vermittlung von Lese- und Medienkompetenz ein. In meiner Freizeit engagiere ich mich neben dem Kinderschutzbund für die Radverkehrsinitiative Critical Mass – damit mein Sohn und andere Kinder möglichst bald auch in Pforzheim auf sicheren Radwegen selbständig zu Freunden oder in die Schule radeln können.

Jeannette Kistner

Ich mache mich für Kinder stark,
weil es in meiner Kindheit niemand gemacht hat und jedes Kind es verdient, gehört zu werden, wenn es Hilfe benötigt, und gesehen wird, wenn es Hilfe benötigt! Wir Erwachsenen haben im Laufe des Erwachsenwerdens verlernt, uns in Kinder hinein zu versetzen und müssen wieder verstehen lernen, dass Kinder uns Erwachsenen voll und ganz vertrauen und nicht hinterfragen, welche Entscheidungen wir für sie treffen. Deshalb ist es unsere Aufgabe, hier genau hinzuschauen und Hilfestellung zu geben, um eine schöne, unbeschwerte Kindheit für alle Kinder zu gewährleisten. Und in der Folge dürfen wir die Jugendlichen nicht aus dem Auge verlieren, um ihnen Halt und positive Orientierung zu geben. Dafür mache ich mich im Kinderschutzbund Pforzheim gerne stark!

Weitere Informationen

KONTAKT

Birgit Metzbaur, 1. Vorsitzende
metzbaur@dksb-pforzheim.de

Haydar Yilmaz, 2. Vorsitzender
yilmaz@dksb-pforzheim.de

Doris Möller-Espe,
Geschäftsführerin
moeller-espe@dksb-pforzheim.de
Tel. 07231 / 58976-0

Mitgliederversammlung 2021

Die Mitgliederversammlung, die am 21. September 2021 stattgefunden hat, wurde gleich von drei wichtigen Ereignissen geprägt. Zwei Vorstandsmitglieder, Jeannette Kistner und Ursula Sickinger, sollten für mehr als 10 Jahre Mitgliedschaft und ehrenamtliche Arbeit beim Kinderschutzbund die silberne Ehrennadel erhalten. Für diesen besonderen Anlass schlüpfte Doris Möller-Espe in ihre Rolle als Vorstandsmitglied des Landesverbandes, um die besondere Wertschätzung der Arbeit der beiden Vorstandsfrauen hervorzuheben.

Danach verabschiedete sich Ursula Sickinger von ihrem Amt als Vorsitzende des Ortsverbandes, das sie seit 2012 innehatte. Sie machte sich besonders Verdienste während des Umzuges von der Ostendstraße in die eigenen Räume in der Tunnel- und Luisenstraße und in der Zeit danach, diese mit altbewährten und neuen Angeboten für Kinder und ihre Familien zu füllen. Über die gesamte Amtszeit war Ursula Sickinger nicht müde, Einsatz zu zeigen, z.B. beim Weltkindertag, auf dem Weihnachts- und Wochenmarkt, bei unseren Mitarbeiter*innenfesten bzw. -ausflügen, bei den Kinderschutztagen und bei unzähligen anderen Veranstaltungen. Wir danken ihr an dieser Stelle von Herzen für ihr Engagement und ihre Zeit, die sie dem Kinderschutzbund widmete. Unvergessen werden aber vor allem ihre wunderschönen Dekorationen und ihre liebevoll und perfekt von Hand gestalteten Geschenke für die gesamte Belegschaft bleiben.

Ein letzter großer Tagespunkt war die Wahl des neuen Vorstandes. Mit jeweils einstimmiger Mehrheit wurden bei je einer Enthaltung Birgit Metzbaur zur neuen Vorsitzenden, Haydar Yilmaz zum stellvertretenden Vorsitzenden, Jeannette Kistner weiterhin als Schatzmeisterin und Peter Heissenberger zum Beisitzer gewählt. Wir gratulieren zur Wahl und freuen uns über unseren neu aufgestellten Vorstand, der mit vollem Einsatz und vielen neuen Ideen die kommenden Aufgaben meistern wird.

Vorstand 2021

Diese ordentliche Mitgliederversammlung fand im KiCo als Präsenzveranstaltung statt und wurdenach den zum Zeitpunkt geltenden aktuellen Corona-Verordnungen durchgeführt.

Leitbild

Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Pforzheim Enzkreis

Leitbild des Deutschen Kinderschutzbundes. Verabschiedet von der Mitgliederversammlung am 17. Mai 2003

Kurzfassung:

Lobby für Kinder

Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf gewaltfreies Aufwachsen und Beteiligung ein. Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Wir mischen uns zugunsten der Kinder ein – in der Bundes- und Landesgesetzgebung, bei Planungen und Beschlüssen in unseren Städten und Gemeinden.

Bessere Lebensbedingungen

Wir fordern eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Kinder und Familien, eine kinderfreundliche und gesunde Umwelt und gute Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.
Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.

Starke Eltern und starke Kinder

Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

Arbeitsweise – in gegenseitiger Achtung

Ob im Umgang mit ratsuchenden Kindern und Eltern oder in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kooperationspartnern – wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung. Wir verfolgen das Arbeitsprinzip Hilfe zur Selbsthilfe, und wir entwickeln und sichern fachliche Qualität.

Viele Aktive – starker Verband

Die besondere Stärke unseres Verbandes kommt aus dem freiwilligen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger. In unseren Projekten und Einrichtungen arbeiten nicht bezahlte und bezahlte Kräfte eng zusammen. Wir sind demokratisch organisiert und tragen alle Beschlüsse gemeinsam.

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder

Weitere Informationen

KONTAKT
Der Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e.V.
Tunnelstraße 33
75172 Pforzheim
Tel. 07231 / 58976-0
www.dksb-pforzheim.de
info@dksb-pforzheim.de

Ferienbetreuung

Mit Spiel und Spaß durch den Sommer

Und wieder fand die Ferienbetreuung dank der guten Kooperation mit der Waldorfschule auf dem dortigen Gelände im Schülerhort statt. Das Team rund um Martina Koch bot allen Kindern eine Wohlfühloase an. Bis zu 25 Kinder im Grundschulalter wurden drei Wochen lang betreut.

Einige der Kinder, die unsere Ferienbetreuung besuchen, kommen von der Waldorfschule, andere über den Kinderschutzbund, und wieder andere kommen, weil ihre Eltern das Angebot so sehr schätzen. Kinder haben ihre ganz eigenen Vorstellungen von Freizeitgestaltung, die aber oftmals gar nicht so weit weg sind von unserem eigenen pädagogischen Handeln. Werden Kinder in die Planung mit eingebunden, fühlen sie sich ernst genommen und können so ihre eigene Freizeit gestalten, ohne dass sie auch in den Ferien in einem fest stehenden Programm „verplant" werden.

Neben Essenswünschen und der Abstimmung über den gemeinsamen Wochenausflug können sie jeden Tag entscheiden, ob sie lieber kicken, malen, basteln oder im Garten etwas bauen wollen. Kleine Ausflüge in Pforzheim und Region runden das Programm ab.

Weitere Informationen

FERIENBETREUUNG
Tolle Erlebnisse in den ersten 3 Wochen der Sommerferien, Tel. 07231 / 58976-0

Spielgruppen

Mit unseren Spielgruppen bieten wir Kindern ab dem Alter von 18 Monaten unter anderem die Möglichkeit zur Vorbereitung auf den Kindergarten. In einer kleinen, überschaubaren Gruppe mit bis zu 12 Kindern können Kind und auch Mama oder Papa eine behutsame Ablösung einüben. Dabei ist der individuelle Entwicklungsstand des Kindes der Maßstab für die Gestaltung des Ablöseprozesses.
Nach und nach fühlen sich die Kinder immer sicherer und können die Spielzeiten auch ohne ihre Eltern für sich nutzen und genießen. Dies geschieht natürlich umso besser, je mehr die Kinder diesen Prozess aktiv mitgestalten. Behutsam finden die Kinder in ihre Selbstständigkeit, finden Gefallen am gemeinsamen Spielen mit den Gleichaltrigen und freuen sich, wenn sie dann eine Zeit ohne Mama oder Papa auskommen. Ohne Druck oder Angst macht Selbstständigkeit Freude und stärkt das Selbstvertrauen.
Unsere Spielgruppen bieten zudem gute Voraussetzungen für eine gezielte Förderung der Sprachentwicklung und eine Stärkung der sozialen Kompetenzen von klein auf.

Die Knappheit der Plätze in Kitas und Kindertagespflegestellen sorgt dafür, dass manche Kinder unsere Spielgruppen länger als geplant besuchen oder erst im Kindergartenalter auf uns stoßen. Dies ist selbstverständlich nicht die Regel, doch versuchen wir auch hier, den Kindern und ihren Familien Unterstützung und Förderung zu geben und Lösungen zu finden, die allen Teilnehmenden gerecht werden.
Insgesamt hatten wir über das Jahr 2021 konstant vor- und nachmittags Spielgruppen à 12 Kinder im Alter von 18 Monaten bis 5 Jahre. Und auch das war nicht ausreichend. Die Warteliste belief sich auf ca. 25 Kinder. Eine liebevolle und kompetente Betreuung war durch unsere Mitarbeiterinnen Martina Koch und Laura Höschele auch in diesem von Corona geprägten Jahr stets gegeben. Unterstützt wurden sie durch Praktikant*innen, wenn es die pandemische Lage zuließ.

Weitere Informationen

SPIELGRUPPEN
KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46, 75172 Pforzheim
Ansprechpartnerin: Martina Koch
Tel. 07231 / 58976-0
Mo - Fr 08:30 - 11:30 Uhr

Gemeinschaft kommt nicht von allein. Gemeinschaft kommt von schaffen. Darum unterstützen wir Sportler, Künstler, Unternehmer vor Ort und all die anderen, die sich für andere starkmachen.

sparkasse-pforzheim-calw.de

Sparkasse
Pforzheim Calw

Hausaufgabenbetreuung

Das Angebot der Hausaufgabenbetreuung ist nach wie vor im Kinderschutzbund sehr gefragt. Im Schuljahr 2020/2021 konnten wir in 6 verschiedenen Grundschulen 226 Schüler und Schülerinnen erreichen.

Die Hausaufgabenbetreuung ist für alle Schüler*innen ein kostenloses Angebot, bei dem wir die Kinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben unterstützen und gleichzeitig die Sprachförderung mit im Blick haben.

Auch im Jahr 2021 konnten die Schüler und Schülerinnen aufgrund der Corona-Verordnung nicht vollständig in den Präsenzunterricht zurückkehren. Unsere engagierten ehrenamtlichen Betreuungskräfte ermöglichten den Kindern durch persönliche Einzelbetreuung, über das Telefon oder per Videochat, die Hausaufgaben dennoch gemeinsam zu erledigen. Es funktionierte gut, die Schüler und Schülerinnen auch mit Hilfe der Technik zu betreuen.

Doch unsere Betreuungskräfte und alle Kinder waren sehr glücklich, als die Schulen wieder geöffnet wurden und wir die Betreuung wieder persönlich durchführen konnten. Dabei wurden die Corona-Regelungen, wie Maskenpflicht, ausreichender Abstand und regelmäßiges Lüften selbstverständlich eingehalten.

Durch eine Spende von „Menschen in Not“ und dem „Innerwheel-Club“ konnten Kinder im KiCo am Online-Unterricht teilnehmen. Die Tablets und PCs haben uns sehr geholfen, die notwendige Infrastruktur dafür bereit zu stellen.

Schule ist nicht nur ein Ort, in dem Unterricht stattfindet und Wissen weitergegeben und gelehrt wird, sondern auch einer, an dem man seine Freund*innen und Schulkamerad*innen täglich sieht. Diese Erkenntnis konnte sich wohl in allen Köpfen festsetzen: Digitaler Unterricht ist gut und bietet viele Möglichkeiten. Geichzeitig brauchen unsere Kinder aber den persönlichen Kontakt, denn nur über diesen kann eine gesunde Entwicklung und persönliche Reifung stattfinden.

Unsere Hausaufgabenbetreuung bieten wir montags bis donnerstags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der Brötzinger Schule, Inselgrundschule, Weiherbergschule und in der Karl-Friedrich-Schule in Eutingen an. In der Maihälden-Schule findet die Betreuung von

12:15 Uhr bis 14:15 Uhr statt. In unserem KiCo bieten wir die Betreuung von 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr für die Schüler*innen der Osterfeldgrundschule an.
Haben Sie Interesse, uns zu unterstützen? Wir freuen uns über jede zusätzliche Betreuungskraft. Rufen Sie gerne bei unserer Geschäftsstelle an und vereinbaren einen Kennenlerntermin.

Weitere Informationen

HAUSAUFGABENBETREUUNG
Ansprechpartnerinnen:
Gudrun Strassner, Nadine Postpischel
Tel. 07231 / 58976-0

Kantwerg
Trockenbau und Brandschutz GmbH

Wir verfügen über drei Jahrzehnte hochwertigen Trockenbau und Brandschutz.

Unser Know-how durften wir bereits in zahlreichen Projekten unter Beweis stellen. Kreative Lösungen und Sonderwünsche werden mit handwerklicher Perfektion umgesetzt.

Wir stehen Ihnen gerne zur Seite, wenn es um Brandschutz, Trockenbau, Doppelboden, Trennwände, Türelemente und Akustiksegel sowie um Maler- und Lackierarbeiten oder weiteren Forderungen geht, damit nichts dem Zufall überlassen bleibt.

Vom TROCKENBAU bis hin zu MALERARBEITEN, erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand.

Hohleichweg 12 • 76189 Karlsruhe • Tel.: 0721 / 20 39 09 11

www.kantwerg-trockenbau.de • info@kantwerg-trockenbau.de

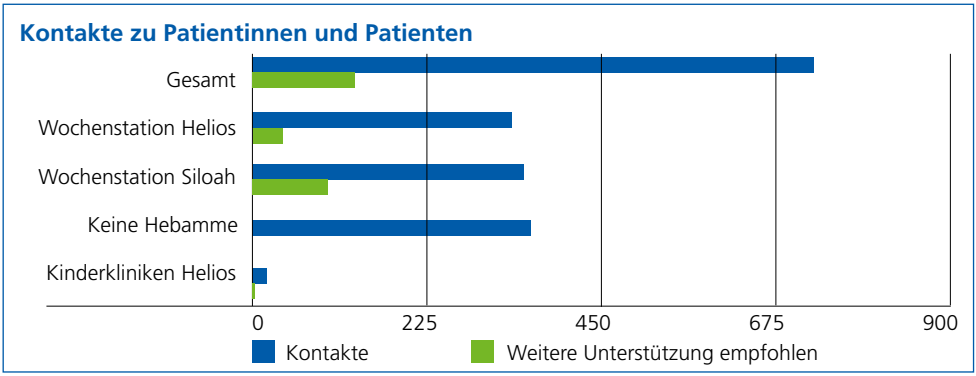
Kreativ am Freitag

Und Freitags? Was ist da los? Na kreativ werden im KiCo mit den kreativsten Freigeistern, die Pforzheim zu bieten hat – ihre Kinder!
Jeden Freitag ist der Treff im KiCo fester Bestandteil, um gemeinsam an allerlei kreativen Vorhaben zu schaffen. Es wird gebastelt, gekocht, gewerkelt und ganz viel gespielt. Für die offene Kindergruppe sind immer zwei Betreuer*innen da. Silas Lippek, unser Auszubildender zum Jugend- und Heimerzieher, plant mit Praktikant*innen und Ehrenamtlichen immer zusammen mit den Kindern das Programm. Unter der Beteiligung aller entstehen so tolle Angebote wie das Backen von köstlichen Muffins, Bastelaktionen wie das Gestalten unserer Fenster-Deko, Stockbrot am Lagerfeuer, Schnitzen von kleinen Holzzwergen und vieles mehr.
Eingeladen sind kreative Kids im Alter zwischen 7 und 12 Jahren – und wer sich nicht kreativ fühlt, der wird es in dieser Gruppe ganz bestimmt.

Weitere Informationen

KREATIV AM FREITAG
Jeden Freitag von 14:00-16:00 Uhr
Ansprechpartner: Silas Lippek
Tel. 07231 / 58976-0

Sozialvisite



Eine Geburt ist ein lebensveränderndes Ereignis und von heute auf morgen wird Altbewährtes in Frage und oft auch auf den Kopf gestellt. Da ist es hilfreich, schon in der Klinik eine erste Ansprechperson für Alltags- und fachliche Fragen zu sehen. Unsere „Frühe Hilfen"-Fachkräfte Nadja Aechtler und Christina Mette sind seit Jahren fester Bestandteil des Klinikalltags in den beiden Geburtskliniken Siloah St. Trudpert und Helios Klinikum. Ein- bis zweimal wöchentlich besuchen sie die Familien mit Nachwuchs auf den Wochenstationen, im Helios Klinikum auf allen Kinder- und Intensivstationen.

Vor allem die vielfältigen und in der Regel kostenfrei verfügbaren Angebote der Frühen Hilfen der jeweiligen Wohnregion werden vorgestellt. Ein sehr großes Thema ist die Suche nach einer Nachsorgehebamme oder einem Kinderarzt. Das beschäftigt schon werdende Eltern, aber bei der Geburt ist diese Frage aufgrund des mangelnden Angebotes an Hebammen und Kinderärzt*innen in der Region leider oft noch nicht gelöst. Eltern mit einem frühgeborenen Kind haben vielfältige Sorgen und Ängste für den Alltag zuhause. Oft reicht es auch schon, ein offenes Ohr und Zeit für Sorgen und Nöte zu haben, um den betreuten Familien wieder zu mehr Zuversicht zu helfen. Manchmal ist das Fachwissen und die gute Vernetzung auch hilfreich, so können Familienkinderkrankenschwestern oder welcome-Ehrenamtliche Eltern entlasten. Manchmal nehmen die Eltern gerne auch weitergehende Unterstützung an und lassen sich von den beiden Fachkräften beraten und weitervermitteln, etwa in die Frühförderung oder zu einer Sozialpädagogischen Familienhilfe, dem Kinderkrankenpflegedienst oder auch einer Beratungsstelle. Wie gut, dass den Eltern neben geduldigen Ohren und offenen Herzen unserer Kolleginnen auch deren fundierte Kenntnisse zur Verfügung stehen.

Auch für Ärzte, Pflegepersonal und Kliniksozialdienst stehen unsere beiden Kolleginnen mit Informationen und ihrem Netzwerkwissen zur Seite. Wir freuen uns sehr, dass wir mit beiden Kliniken eine tolle und reibungslose Kooperation haben und dass diese Unterstützung auch von Klinikseite so gut aufgenommen wird.

Weitere Informationen

SOZIALVISITE
Ansprechpartnerin: Christina Mette
Tel. 0176 / 37150725

Familienunterstützende Angebote

Familienpaten und wellcome

Familienpaten und wellcome sind Erfolgsmodelle auch während der Pandemie. Unsere 15 ehrenamtlichen Familienpaten und wellcome-Aktiven haben insgesamt 23 Familien begleitet und unterstützt. In der Regel endet diese Form der Unterstützung nach einem Jahr. Das ist dann für unsere Ehrenamtlichen auch mal die Zeit zu pausieren, bevor es dann in einer neuen Familie weitergeht.

Die Familienpaten sind vor allem in Familien mit größeren Kindern aktiv. In diesem Jahr konnten wir so auch zwei Familien mit 5 Kindern unterstützen. Dabei ging es vor allem darum die Eltern zu entlasten, damit diese in Ruhe nicht nur den Haushalt machen konnten, sondern auch mal Zeit zum durchschnaufen hatten.

Viele Themen begegnen uns in diesen Einsätzen, Trauer, weil die Mama verstorben ist und die Kinder und der Papa sich in einen neuen Alltag finden mussten; eine Mama, die für ihre medizinischen Anwendungen jemanden brauchte, der sich verlässlich und vertrauensvoll um ihr Kind kümmern konnte und auch eine junge Mama, die nicht gerne ihr Haus verlässt. Unsere ehrenamtliche Familienpatin konnte ihr Mut machen und gemeinsam mit ihr auf den Spielplatz gehen oder einen Spaziergang machen.

Ganz praktisch und unkompliziert ist diese Unterstützung und genauso unkompliziert helfen alle Ehrenamtlichen. Bei Fragen, oder wenn ihnen etwas seltsam vorkommt, wenden sich die Familienpaten und wellcome-Ehrenamtlichen an unsere Koordinatorin Petra Stammberger. Sie bringt ein offenes Ohr und die nötige Erfahrung mit, wenn es darum geht, einzuschätzen, ob mehr oder eine andere Unterstützung für die Familie hilfreich wäre, und kann diese dann auch vermitteln.

Die Pandemie hat die Arbeit eigentlich kaum verändert – oder doch – die Hilfen waren noch notwendiger, fanden aber in der Regel draußen statt. Die Kinder waren mit ihren Paten viel auf dem Spielplatz oder wurden im Kinderwagen spazieren gefahren. Fünf neue Patinnen konnten wir gewinnen, auch sie hatten genug von der Pandemie und wollten wieder etwas tun und sich engagieren. Wir freuen uns sehr darüber! Wenn wir Sie mit unserem kleinen Bericht neugierig gemacht haben und für dieses tolle Angebot ebenfalls begeistern konnten, freuen wir uns, wenn Sie sich bei Petra Stammberger melden.

Was sie dafür bekommen? Jede Menge Kinderlachen, Vorfreude auf den Besuch bei „Ihrer“ Paten-Familie, interessante Fortbildungen und Gespräche – und viele tolle Erfahrungen.

Weitere Informationen

FAMILIENPATEN UND WELLCOME
Moderne Form der Nachbarschaftshilfe für Familien mit Neugeborenen und Kindern verschiedener Altersstufen.
Ansprechpartnerin: Petra Stammberger
Tel. 07231 / 58976-0

Ronja – Mädchentreff

Jeden Mittwochnachmittag kommen Mädchen aus der gesamten Region, um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Beteiligung ist unser oberstes Prinzip, weshalb sich die Angebote und Themen stark an den Interessen der Mädchen ausrichten.

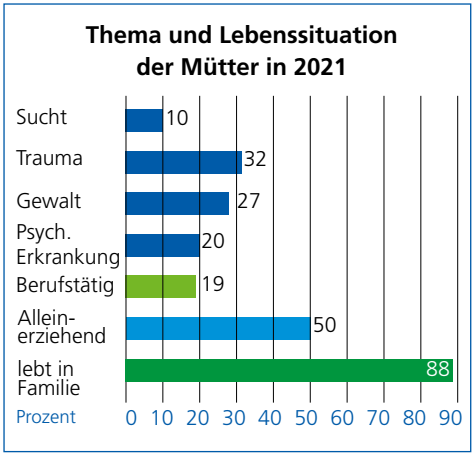
Sie entschieden mit, ob Basteln, Malen, Handwerken oder Rausgehen inhaltlich umgesetzt werden sollte. Auch hier hatten wir aufgrund der Corona-Verordnungen Einschränkungen, besonders Nahrungszubereitung und Essen war nicht immer möglich. Zur Weihnachtszeit waren wir sehr kreativ und jedes Mädchen hat seinen eigenen Teig, Zubehör und Backblech bekommen. So konnte das Gruppenangebot in altershomogener Zusammensetzung dennoch für Weihnachtsstimmung sorgen. Bei schönem Wetter fanden die Treffen in erster Linie im Freien statt und die Gruppe hat im Hof vom KiCo oder auf einem Spielplatz in der Umgebung viele tolle gemeinsame Erfahrungen machen können. Die Mädchen brachten immer unterschiedliche Themen mit: Schule, Jungs, das Leben zuhause, Zukunft (wie beispielsweise Berufswünsche) und verständlicherweise Corona und die Pandemie. Die Mädchen, die regelmäßig teilnehmen, bauen eine gute Beziehung zueinander auf und unterstützen sich gegenseitig.
Es ist schön zu sehen, wie gerne die Mädchen das Angebot wahrnehmen und ihre kreativen Ideen mit einfließen lassen. Marie Bauer, Jugend- und Heimerzieherin ist den Mädchen eine tolle Ansprechpartnerin.

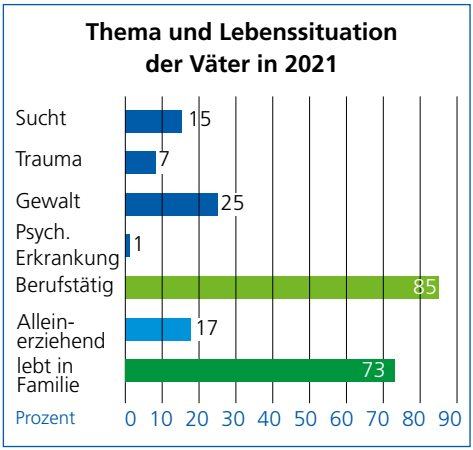
Weitere Informationen

RONJA MÄDCHENTREFF
Für Mädchen ab 10 Jahren
Jeden Mittwoch von 16:30 - 18:00 Uhr
KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46
Ansprechpartnerin: Marie Bauer
Tel. 07231 / 58976-0

Sozialpädagogische Familienhilfe

Im Arbeitsbereich Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) und Erziehungsbeistandschaften (EBEI) arbeitet ein Team aus 32 Mitarbeitenden. Unsere Kolleg*innen bringen neben gutem Fachwissen und Lebenserfahrung auch unterschiedliche kulturelle Erfahrungen mit. Und die braucht es auch! Neben kultur- und armutssensiblem Handeln ist bei unseren Mitarbeitenden vor allem eine positive, optimistische Haltung notwendig.
Mit großem Einsatz und Engagement ist es allen zusammen gelungen, Familien fachlich mit der gebotenen Nähe und Distanz zu begleiten. In den meisten aller Einsätze haben die Mitarbeitenden und Familien dafür insgesamt rund 5 Stunden wöchentlich Zeit. Und wie sieht die Hilfe in diesen Stunden aus? Im Gespräch mit dem beauftragenden Jugendamt werden Ziele festgelegt. Das können unterschiedliche Themen sein: Stärkung der Erziehungskompetenzen, Sicherung des Kindeswohls, Ordnen der Finanzen, Gesundheitsfürsorge, Klärung und Unterstützung bei schulischen Themen, frühkindliche Förderung und Bindungsaufbau und vieles andere mehr.
Wir danken dem Familienhelfer*innen-Team für die so engagierte und manchmal auch anstrengende Arbeit.

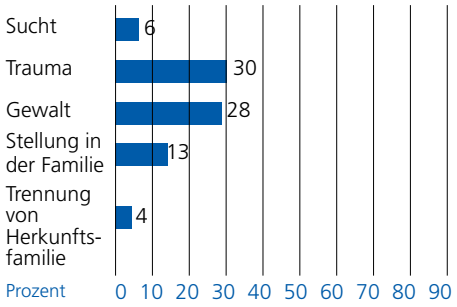




Hauptrisikofaktoren in den Familien
Nun folgen Tabellen, die auf die Bedarfe der einzelnen Familienmitglieder hinweisen. Die Daten beziehen sich auf Hilfen, die im Laufe des Jahres 2021 aktiv waren. Eine Mehrfachauswahl der Antworten war möglich; die Werte werden in Prozent angegeben. Für die Stichprobe wurden 11 Familien befragt.
Während die Mütter in der Hälfte der in 2021 aktiven Fällen alleinerziehend waren, trifft dies nur auf etwa jeden sechsten Vater zu (17%).
Hingegen gehen die Väter mit 85% häufiger einer beruflichen Beschäftigung nach, im Vergleich zur Gruppe der Mütter mit 19%. Eine Hypothese dazu wäre, dass Väter seltener alleinerziehend sind und somit eher Zeit für die Ausübung eines Berufs haben.
Das Thema Gewalt ist bei beiden Gruppen nahezu gleich oft vertreten – bei jedem vierten Elternteil wurde diese Antwort gewählt. Ein möglicher Grund hierfür könnte sein, dass Gewalt zwischen den beiden Elternteilen auftritt,

die auch diese Antwort gegeben haben. Die Häufigkeit, in der ein Elternteil mit der Problematik der Sucht konfrontiert wird, ist bei beiden Geschlechtern ähnlich hoch (Mütter 10%, Väter 15%). Hingegen treten Themen wie Traumata und psychische Erkrankungen bei Müttern mit 32% und 20% deutlich häufiger auf als bei Männern mit nur 7% und 1%. Die Themen der Eltern haben sich laut der Statistik im Vergleich zum Vorjahr nur marginal geändert. Die verschiedenen Problematiken wurden 2021 etwas seltener angemerkt.

Thema und Lebenssituation der Kinder in 2021

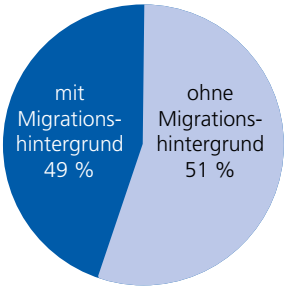


Das letzte Schaubild bildet die Daten der befragten Kinder ab. Hier liegt die Gruppe der befragten Kinder bei 43. Vergleicht man die obigen Werte mit jenen vom Jahr 2020, so kann die größte Veränderung im Bereich der Traumata wahrgenommen werden. Waren in 2020 noch 18% betroffen, so sind es 2021 bereits 30%. Mit der Befragung im folgenden Jahr bleibt für uns vor allem diese Veränderung wichtig zu beobachten, um ggfs. mit präventiven Angeboten entgegen zu steuern.
Bei den anderen Kategorien gab es keine bemerkenswerten Änderungen.

Kulturelle Herkunft und Hintergrund der beendeten Familien

Für das folgende Diagramm wurden Daten von 51 der in 2021 beendeten Fälle in SPFH und EBEI erhoben. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich hier die Anzahl von Familien mit Migrationshintergrund von ca. 63% auf 49%. Zwei der 51 Familien haben sowohl deutsche als auch ausländische kulturelle Hintergründe. Von den 24 (+2) Familien mit Migrationshintergrund haben acht Familien türkische Wurzeln und sieben Familien irakische. Albanisch, griechisch und rumänische Herkunft waren zweimal vertreten. Die folgenden kulturellen Herkünfte waren je einmal vertreten: Ungarisch, bangladeshi, tschetschenisch, kosovarisch, nigerianisch, tunesisch, montenegrinisch. Von den acht türkischen Familien verfügt die Hälfte über die deutsche Staatsbürgerschaft.

Verteilung der kulturellen Herkuft der Familien in beendeten Fällen 2021



Weitere Informationen

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE
Ansprechpartnerin:
Lidia Kirschner
Tel. 07231 / 58976-16 und -17

Medizinisch-Pädagogische Hilfen

Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpfleger*innen

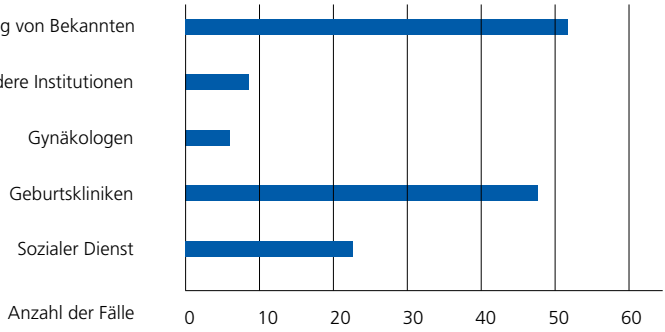
Nicht immer läuft der Start ins Leben reibungslos ab. Manchmal brauchen Familien Unterstützung in der ersten Zeit mit einem Kind.

Wenn Eltern

- sich Sorgen über die Zukunft mit ihrem Baby machen
- sich unsicher und überfordert fühlen mit der neuen Situation
- finanzielle Nöte haben
- sehr jung Mutter oder Vater werden
- bei der Pflege und Versorgung unsicher sind
- ihr Kind alleine großziehen
- Begleitung zu Ärzten und Behörden brauchen
- Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags mit ihrem Kleinkind haben
- das Kind zu früh geboren wurde oder medizinische Unterstützung benötigt

sind unsere Kolleginnen Ludmila Wenzlaff und Sabine Sadler vor Ort und stehen mit Rat und Tat den Familien zur Seite. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der medizinisch-psychosozialen Unterstützung. Wir beraten und betreuen Mütter, Kinder und Familien zu Hause. Bei Bedarf und wenn die Familien es wünschen, arbeiten wir mit anderen Instituti-

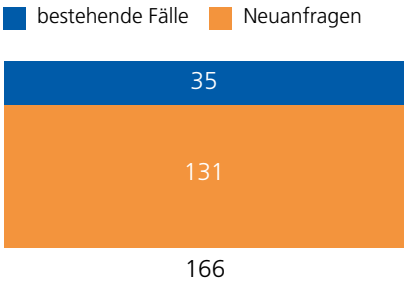
Wie kommen die Familien zu uns?



onen und Berufsgruppen zusammen. Wir informieren über gesetzliche Ansprüche, finanzielle und sonstige unterstützende Leistungen. Kinder-Krankenpflegerinnen und Sozialpädagoginnen können die Familien bis zum vollendeten 3. Lebensjahr des Kindes betreuen.

Nicht immer suchten die Mitarbeiterinnen die Familien zu Hause auf. Auch in den Familienzentren in der Oststadt und in der Nordstadt konnten Beratungen in den offenen Sprechstunden stattfinden. Hier gab es zusätzliche 55 Kontakte.

Anzahl der betreuten Familien



Weitere Informationen

MEDIZINISCH-PÄDAGOGISCHE HILFEN
Ansprechpartnerinnen: Ludmila Wenzlaff, Sabine Sadler
Tel. 07231 / 58976-12

Kleiderecke

Der Regelbetrieb konnte 2021 auch in unserer Kleiderecke noch nicht aufgenommen werden.
Nach wie vor mussten unsere Kund*innen sich vor einem Besuch telefonisch anmelden. Dies passierte über unsere Geschäftsstelle schnell und unkompliziert ohne großen Aufwand. Häufig wurde dieser Dienst genutzt und so waren fast alle unsere angebotenen Zeiten, montags und donnerstags, ausgebucht.
Unsere Mitarbeiterinnen Dagmar Velte und Katharina Rott nahmen sich für jede*n eine halbe Stunde Zeit. Mit viel Sorgfalt, Interesse und liebevoller Zuwendung gaben sie eine Auswahl in passender Größe aus dem Kleidungsbestand.
Dieser wurde trotz Corona ständig aufgefüllt mit großen und kleinen Spenden, die ihren Weg zu uns fanden.Viele Kinder- und Babyartikel wie Spielzeug, Bilderbücher oder Kinderwagen wurden gesucht und gefunden und gegen eine kleine monetäre Spende mitgegeben. Selbstverständlich ist nach wie vor auch Tauschhandel möglich. Die Kund*innen bringen nicht mehr gebrauchte und gut erhaltene Ware mit und erhalten im Gegenzug Kleidung aus unserem Bestand. So ermöglichen wir allen einen Zugang zu brauchbarer und saisonaler Kinderkleidung.
Wir freuen uns, dass unsere Kleiderecke so viel Zuspruch findet und nehmen gerne auch Ihre Spenden entgegen. Hätten Sie vielleicht Lust, aktiv bei uns mitzuwirken? Das Kleiderecken-Team ist eine wirklich nette Gruppe und mit zusätzlicher Unterstützung könnten wir weitere Öffnungszeiten ermöglichen. Ein Anruf oder eine Email genügt. Aktuelle Öffnungszeiten siehe Kontaktkasten.

Weitere Informationen

KLEIDERECKE
Im KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46, 75172 Pforzheim
Öffnungszeiten
Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Parent-Peers Gruppe

Montags, mittwochs und donnerstags findet im KiCo unsere Eltern-Kind-Tagesgruppe unter federführender Leitung von Florian Kaltenbach statt. Hier kommen Elternteile mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren.

Durch die pandemische Situation und die Regelungen der verschiedenen Schutzverordnungen war es immer wieder kniffelig, das Gruppenangebot durchzuführen. So konnten wir unser gemeinsames „Frühstück" beispielsweise nicht oder nur teilweise durchführen – je nachdem in welcher Warn- oder Alarmstufe wir uns befanden. Aber wir wären nicht der Kinderschutzbund, wenn wir hier keine Lösungen finden würden. So konnten wir unser gemeinsames „Frühstück" nicht oder nur teilweise - je nachdem in welcher Warn- oder Alarmstufe wir uns befanden - durchführen. Kreativ sein war angesagt: Bei gutem Wetter haben wir auf den Spielplätzen in Pforzheim gemeinsam an der frischen Luft Brezeln verteilt und Tee ausgeschenkt. Leider war gemeinsames Singen auch nicht immer erlaubt, doch mit Kniereiten oder Fingerspielen konnten wir Sprachförderung und Freude an der Bewegung aufrechterhalten. Unser Begrüßungslied haben wir dann draußen mit Abstand und Masken gesungen. Uns ist wichtig, den teilnehmenden Kindern und ihren Eltern eine Tagesstruktur zu vermitteln und sie zur Auseinandersetzung mit relevanten Themen wie gesunder Ernährung, Sprachförderung, Erziehung und Selbstfürsorge zu motivieren. Die Teilnehmer*innen waren angesichts der schwierigen Umstände des letzten Jahres glücklich und dankbar für unsere Angebote und kreativen Ideen.

Weitere Informationen

PARENT-PEERS GRUPPE
Mo, Mi und Do von 9:00 - 12:00 Uhr
im KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46
Ansprechpartner*innen:
Florian Kaltenbach, Sakine Karabeyaz
Tel. 07231 / 58976-0

Die zwölf Aufgaben des Herk... äh ... des Herrn K.

oder: die Arbeit am Empfang

1. Der Rundgang durch das Reich des DKSB

Jeden Morgen, wenn Herr K. die Tore des Palasts des DKSB[1] durchschritten hat, begeht er die Räume des Gebäudes, um in jedem davon das Tageslicht und frische Luft hereinzulassen. So können alle die Natur vor den Fenstern genießen und in angenehmer Umgebung ihren Tätigkeiten nachgehen.

Jeden Abend streift der Held erneut durch die Räume des Palastes und dann auch des Gästehauses[2], diesmal um Kälte und Dunkelheit auszuschließen und noch brennende Kaminfeuer zu löschen[3].

2. Die Bewältigung des Postbergs

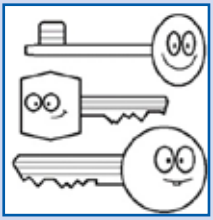
Nach Erledigung des Rundgangs macht sich unser Held auf den Weg zum Behältnis, in dem alle Welt ihre Nachrichten, Wünsche und Forderungen in schriftlicher Form hinterlässt, zugetragen vonden Boten der Post und des hohen Rates der Stadt Pforzheim. All diese Schriftstücke werden sorgfältig sortiert, auf dass schändliche Werbewurfsendungen und Nachrichten für das befreundete Reich der Solidarregion an ihren Platz gelangen. Die wichtigen Botschaften übergibt unser Held den Einwohnern des Reiches[4] oder hinterlegt sie jeweils in einem persönlichen Fach.

Am Ende des Tages nimmt sich Herr K. den Berg der Nachrichten vor, die hinaus in die weite Welt versendet werden. Er prüft deren Gewicht, um den passenden Obolus zu ermitteln, der die Boten der Post geneigt macht, die Schriftstücke zuzustellen. Nach Erledigung sämtlicher Aufgaben schleppt er auf dem Weg zu seiner Schlafstätte den Papierberg zu einer öffentlichen Übergabestelle der Zusteller.

3. Das Hüten des Schatzes

Eine weitere Aufgabe von Herrn K. ist es, den im Palast befindlichen Schatz des DKSB zu hüten und zu verwalten. Er vermerkt eine jede Einnahme und Ausgabe von Talern und Papiergeld. Alle Einwohner, die im Auftrage des DKSB einkaufen oder Gebühren und Opfergaben[5] an den DKSB entgegennehmen, wenden sich dazu stets an unsren Helden, da es ihnen in der Regel nicht gewährt ist, die Schatztruhe zu öffnen. In regelmäßigen Abständen ist durch ihn zusätzlich eine vollständige Inventur des Schatzes zu vollziehen, um sicherzustellen, dass alle Vermerke und der Inhalt der Truhe vollständig und korrekt sind.

4. Die Aufsicht über die Herde der Schlüssel

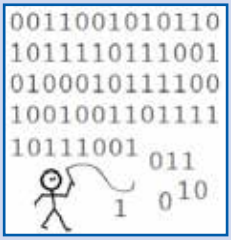


Die Götter des DKSB halten eine große Herde an Schlüsseln unterschiedlicher Art in ihrem Reich. Diese kleinen, hilfreichen Wesen helfen den Einwohnern, wenn sie vor verschlossenen Türen und Toren stehen. Herr K. hat die Verantwortung dafür, festzuhalten, wer einen oder mehrere Schlüssel mit sich führt. Außerdem vergibt er sie nach Belehrung über deren Haltung an Bedürftige und führt nicht mehr benötigte Helferlein wieder der Herde in ihrem Stall zu. Auch für die Nachzucht durch Klonen ist Herr K. zuständig, wenn mehr Schlüssel nachgefragt als vorhanden sind.

---

1 Geschäftsstelle des DKSB Pforzheim Enzkreis e.V. in der Tunnelstraße 33, Anm. des Übersetzers
2 Gebäude „KiCo" in der Luisenstraße 46
3 Die Heizung herunterdrehen
4 Mitarbeiter*innen des DKSB
5 Alternative Übersetzung: Spenden

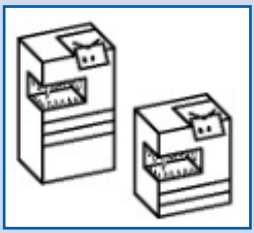
5. Die Bändigung der Daten



Überall im Reich des DKSB wimmelt es nur so vor Daten. Diese körperlosen Wesen tauchen ständig an den unterschiedlichsten Orten auf und es ist schwer, die Übersicht zu behalten.

Daher gehört es zu den Aufgaben von Herrn K., diese Daten einzusammeln und dort abzulegen, wo er sie schnell wiederfinden kann, falls sie benötigt werden. Viele davon stellt er in Listen und Tabellen, die wichtigsten aber werden in der hauseigenen Bank[6] verwahrt.

6. Der Kampf mit den Bestien „Empfangsdrucker“ und „SPFH-Drucker“



Im Palast des DKSB hausen zwei eigenwillige Bestien namens MFP E77825 und MFP E52645, im Volksmund auch „Empfangsdrucker“ und „SPFH-Drucker“ genannt.

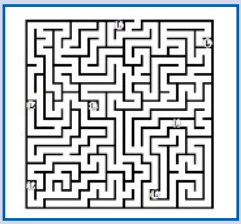
Beide besitzen multiple Persönlichkeiten, die den Umgang mit ihnen sehr kompliziert machen, auch wenn jede Identität mit besonderen Talenten gepaart ist. Einige Einwohner, die sich unsicher sind, welche Persönlichkeit wie zu adressieren ist, wenden sich an den erfahrenen Helden, der Ihnen dann mit Rat und Tat zur Seite steht. Oft helfen gutes Zureden oder präzise Ansagen von ihm.

Aber auch er verzweifelt immer wieder an der renitenten Verweigerungshaltung des „Empfangsdruckers“, der Anweisungen an seine angesprochene Persönlichkeit sehr gerne einfach mal ignoriert und sich geradezu bockig als jemand völlig anderes präsentiert.

7. Die Fütterung der Müllmonster

Jede Woche suchen ein oder auch mehrere gefräßige Müllmonster das Reich des DKSB heim. Gemeinsam sind sie auch als die „Müllabfuhr“ bekannt. Zu vorher angekündigten Zeitpunkten erwarten sie, dass ihnen ihre persönlichen Behälter gefüllt vor die Türe gestellt werden. Insbesondere das Papiermonster nimmt auch gerne mal einen zusätzlichen Happen in Form von Kartons oder Säcken mit geschredderten Akten zu sich. Diese oftmals besonders gewichtigen Mahlzeiten, wie auch die farblich gekennzeichneten persönlichen Futterbehälter muss Herr K. rechtzeitig bereitstellen und nach der Mahlzeit wieder an den angestammten Lagerplatz zurückbringen.

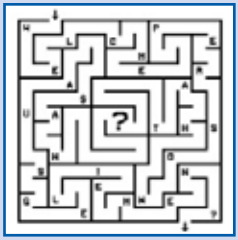
8. Der Irrgarten der Reservierungen



Die Götter des DKSB haben einen verwinkelten Irrgarten anlegen lassen, in dem sich an den unterschiedlichsten Stellen Listen befinden, in denen sich alle Einwohner zur Nutzung bestimmter Räumlichkeiten oder Gegenstände eintragen (lassen) können. Neben den Räumen im Palast und Gästehaus, deren Listen für alle leicht auffindbar sind, können aber auch z.B. die offizielle Karosse des DKSB[7] oder in der warmen Jahreszeit Teile der weitläufigen Gärten reserviert werden. Zusätzlich gibt es etwa eine Liste in der bedürftige Menschen aus aller Welt[8] Audienzen in der Kleiderkammer vereinbaren können, wo sie gegen geringes Entgelt edle Gewänder und weitere Dinge für ihren Nachwuchs erhalten. Da die zugehörigen Reservierungslisten an Stellen hinterlegt sind, an denen nur mit dem Irrgarten vertraute sie finden können, obliegt es meist Herrn K. diese zu verwalten und die Einträge vorzunehmen.

6 Datenbank
7 Dienstwagen
8 D.h. in diesem Fall: Pforzheim und Enzkreis

9. Das Verleihlabyrinth



Da es jeder Einwohnerin und jedem Einwohner im Reich des DKSB an Nichts fehlen sollte, werden diverse Dinge und Gerätschaften zur leihweisen Nutzung bereitgehalten. Unserem Helden obliegt es nun, die Übersicht darüber zu behalten, wer wann was ausgeliehen bzw. zurückgebracht hat. Auch hierfür gibt es wiederum Listen, in denen alles zu vermerken ist. Wo war doch gleich wieder diese oder jene Liste?

10. Das Bestelldilemma

Immer wieder, wenn einzelne Vorräte zu Neige gehen, stellt sich Herrn K. das Problem, zu entscheiden, welcher Kaufmann die benötigte Ware liefern soll.

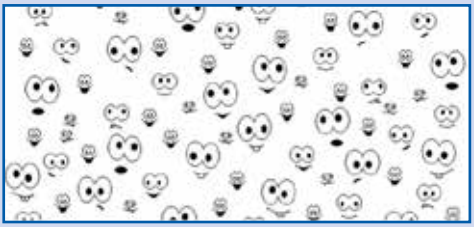
Hat der potenzielle Lieferant die gewünschten Güter überhaupt vorrätig? Wenn ja, zu welchem Preis? Ist er womöglich in seinen Warenpreisen zu günstig, so dass er hohe Transportzölle erhebt? Ist das, was benötigt wird, genug, um diese Zölle zu vermeiden? Werden die Materialien dringend gebraucht, oder kann man mit der Bestellung noch warten, bis weitere Waren angefordert werden?

Also heißt es, Vorräte kontrollieren, um zusätzlichen Bedarf zu ermitteln, Angebote einholen und vergleichen, Berechnungen zu Gesamtpreisen anstellen und dann entscheiden, was zu tun ist. Und danach, geduldig auf die Lieferung warten…

11. Die Bändigung der Ungeheuer „Telefon“ und „Türklingel“

Zwei Bewohner des Palastes haben die unangenehme Eigenart, immer dann Aufmerksamkeit zu verlangen, wenn Herr K. Gerade damit beschäftigt ist, andere Aufgaben zu bewältigen. Da bezüglich dieser beiden Kreaturen jedoch Höflichkeit und schnelle Reaktion von den Göttern erwartet wird, muss unser Held immer wieder seine Arbeit unterbrechen und sich um die Bedürfnisse der Ungeheuer kümmern. Das an sich ist nicht unbedingt unangenehm, sorgt aber insbesondere, wenn beide gleichzeitig Laut von sich geben, für den einen oder anderen stressigen Moment. Beide sind in ihrem Verhalten leider unberechenbar, wenngleich „Türklingel“ sein schrilles Schreien manchmal – zumindest zeitlich ungefähr – durch „Telefon“ vorankündigt.

12. Die Horde der kleinen Quälgeister



Neben all den großen Herausforderungen, die Herr K. täglich zu bewältigen hat, gesellen sich unzählige kleine Quälgeister, die ihn zusätzlich beschäftigen:

- „Briefe-Verfassen“,
- „E-Mails-Schreiben“,
- „Rechnungen-Eintragen-Und-Kopieren“,
- „Schilder-Entwerfen-Und-Drucken“,
- „Schilder-Laminieren“,
- „Visitenkarten-Drucken“,
- „Masken-Ausgeben“,
- „Auskunft-Geben“,

- „Kleiderspendenannahme“,
- „Dinge-Ins-KiCo-Bringen“,
- „Dinge-Aus-Dem-KiCo-Holen“,
- „Dinge-Auf-Den-Dachboden-Tragen“,
- „Dinge-vom-Dachboden-Herunterholen“,
- „Dinge-In-Den-Keller-Bringen“,
- „Dinge-Aus-Dem-Keller-Holen“,
- „Marktvorbereitung“,
- „Dienstwagen-Beladen“,
- „Dienstwagen-Ausladen“,
- „Wunschbaumaktion“,
- „Botengänge“,

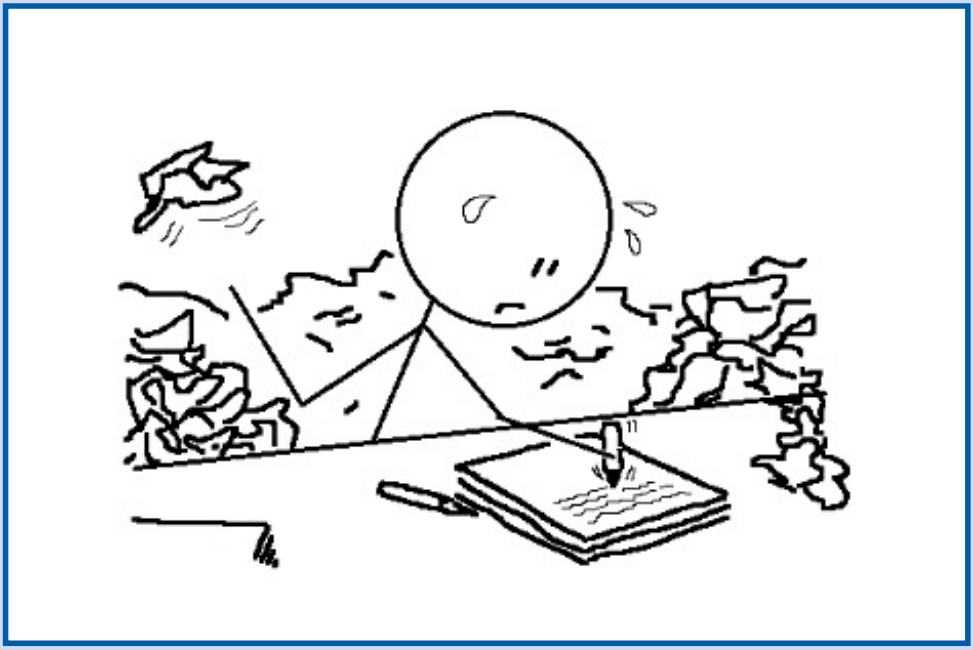
um nur einige zu nennen. Sie alle tauchen oft in unregelmäßigen Abständen auf und müssen immer wieder von unserem Helden gebändigt und bewältigt werden.

Und so arbeitet sich Herr K. von Tag zu Tag immer wieder aufs Neue durch seine zwölf Aufgaben.

Aber wenn die Götter des DKSB unserem Kämpfer gnädig sind, gewähren Sie ihm Unterstützung durch diverse starke Heldinnen und Helden, die, wie er, regelmäßig ihre persönlichen Prüfungen auferlegt bekommen. Im Gegenzug hilft dann auch unser Held bei der Bewältigung deren Aufgaben.

Fällt er jedoch in Ungnade, so erlegen die Götter ihm eine Zusatzarbeit auf, für die er keine Hilfe erwarten darf: dann muss er für die jährliche Chronik einen möglichst unterhaltsamen Text über seine Arbeit verfassen.

Ob ihm das gelingen kann?

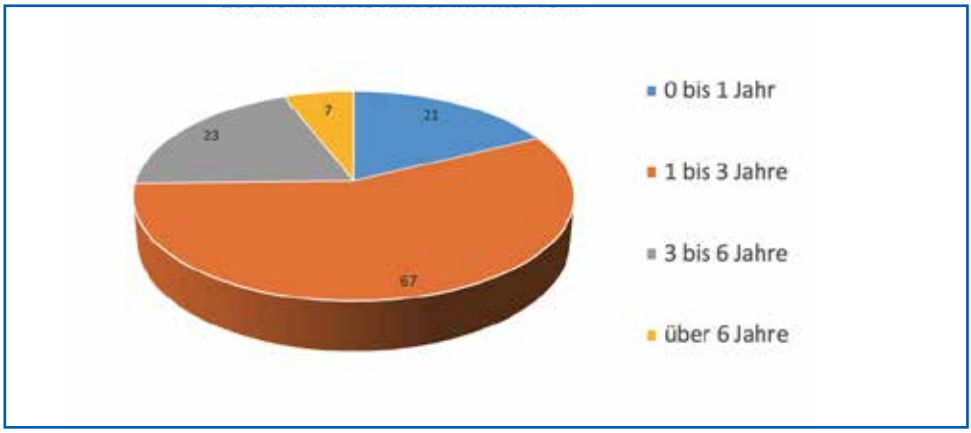


Kindertagespflege

„Ein weiteres Pandemiejahr hat Spuren bei Kindern, Eltern und Tagespflegepersonen hinterlassen", so Kathrin Stamer, Leiterin des Tagespflegebüros im Kinderschutzbund.
Eltern sind müde und überlastet, mussten mit der Situation klarkommen, ihre Kinder zu Hause betreuen zu müssen. Die gravierendste Zäsur stellte – wie schon 2020 – das Betreuungsverbot im Frühjahr für die Tagespflegepersonen dar. Damit wurde Familien nicht nur ihre Betreuungsgrundlage genommen, auch die von uns betreuten und vermittelten Tagespflegepersonen machten sich große Sorgen um ihre Einkünfte. Notbetreuung war möglich und dann auch gegenfinanziert, aber, wenn die Tagespflegeeltern aus Sorge um die eigene Gesundheit nicht weiterbetreuen konnten, hatten sie auch keine Ausgleichszahlungen.
Unsere Kolleginnen im Tagespflegebüro haben mit viel Ruhe und Fachwissen beraten, getröstet, Ideen gesponnen und immer den Kontakt zu den Tagespflegepersonen gehalten.

Als neue Herausforderung stellten sich die verpflichtenden Testungen auf das Corona-Virus in der Kindertagespflege heraus. Die Logistik, die Tests und dazugehörigen Hygienemittel an die Tagespflegestellen zu bringen war eine Meisterleistung. Hier galt es, abzuzählen, wer wie viele Tests an die Eltern weitergeben muss. Das ist nämlich manchmal gar nicht so einfach – 5 Tests pro Woche für ein Kind, eine Tagesmutter betreut aber auch mal drei oder vier Kinder – und dann sind die Tests in Chargen mit 20 Stück abgepackt und jeder Test besteht aus drei bis vier kleinen Teilchen. Das bedeutet: abzählen, verteilen, dokumentieren und das mit Genauigkeit, denn jeder herausgegebene Test muss nachgewiesen werden.

Daneben brauchte es viel Zeit für Beratung der Tagespflegepersonen, wie sie die Eltern motivieren können, ihre Kinder auch wirklich zu testen. Denn das ist verpflichtend. Was aber, wenn die Eltern, die Testungen als nicht notwendig erachtend, Diskussionen mit den Tagespflegepersonen führten? Auch hier galt es für unsere Kolleginnen, zu vermitteln,



Verordnungen zu erläutern und den Schutz der Kinder in der Gruppe in den Vordergrund zu heben. Alles in allem ein immenser Aufwand.

Zu den Zahlen:

69 Teilnehmende haben trotz Pandemie unsere Qualifizierungskurse besucht, Fortbildungsangebote sogar 120 Teilnehmende. Obwohl Lockdown-bedingt im ersten Quartal kaum Kinder vermittelt werden konnten, wurden es im gesamten Jahr doch 118 Kinder. Wie dem Diagramm zu entnehmen ist, sind die meisten Kinder unter drei Jahre alt, wenn sie in eine Tagespflegestelle vermittelt werden. Somit ist das Thema sensible Eingewöhnung wichtig. Darauf werden die Tagespflegeeltern in den Kursen sensibel vorbereitet und unsere Kolleginnen suchen aufwändig nach passgenauen Angeboten für Eltern und Kinder, so dass der Übergang in die Tagesbetreuung so leicht wie möglich gelingen kann.

Weitere Informationen

TAGESPFLEGEVERMITTLUNG
Ansprechpartnerinnen:
Kathrin Stamer und
Monika Kefer-Wohlenberg
Tel. 07231 / 58976-14
Sprechzeiten:
Di + Mi 09:00 - 12:00 Uhr
Do nach Vereinbarung

KISTE Pforzheim – für Kinder von sucht-belasteten, psychisch erkrankten oder gewaltbereiten Eltern

KISTE ist ein Angebot für Kinder, deren Eltern eine Sucht- oder psychische Erkrankung haben. In zwei therapeutischen Gruppen treffen sich jeweils bis zu acht Kinder im KiCo.
Die sozialen Begleiterscheinungen der Corona-Maßnahmen, wie beispielsweise Kontaktbeschränkungen oder auch mittlerweile Menschen zu kennen, die man nie ohne Maske gesehen hat, sind noch schwer zu erfassen. Uns Erwachsene tragen unsere Erfahrungen durch diese Zeit. Bei Kindern verschwimmen diese Erinnerungen jedoch zunehmend. Vielmehr scheint es aktuell „normal" zu sein, dass man sich nicht mit Freunden treffen darf, seine Großeltern nur über den Computer sehen kann oder vielen seiner Hobbies nicht oder nur schwer nachgehen kann. Es fühlt sich nicht richtig an, andere und fremde Kinder zu treffen. Genau dies ist aber für Kinder in ihrer Entwicklung extrem wichtig. Kinder, die mit einer psychischen oder Suchterkrankung ihrer Eltern umgehen müssen, erleben die pandemiebedingte Situation als äußerst schwierig, wobei die Ausmaße bei allen Kindern aktuell schwer zu deuten sind. Umso wichtiger sind für diese Kinder unsere KISTE-Gruppen, die einen kleinen Ausweg aus dem Alltag und vor allem auch Sicherheit bieten. Das Angebot konnte dazu beitragen, den betreuten Kindern mit Austausch, kreativen Angeboten und qualifizierter Hilfe einen Schritt in eine eigene gesunde Zukunft zu ermöglichen. Themen wie, Verantwortung tragen oder nicht tragen zu müssen, Schuldgefühle, aber auch Freiraum zu haben, kommen immer wieder. Viele Kinder haben zudem ein Fetales Alkoholsyndrom, das erschwert diesen Kindern zusätzlich die Entwicklung. Diese Kinder machen im Kinderschutzbund die Erfahrung, gemocht zu werden, mit den Problemen nicht allein zu sein und verlässliche Ansprechpartner*innen zu haben. So freuen sich die Kinder der zwei Gruppen sehr auf Tim Wundschuh und sein Team.

Weitere Informationen

KISTE PFORZHEIM
Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern, suchtkranker Eltern und / oder mit Gewalterfahrungen aus Pforzheim
Ansprechpartner:
Tim Wundschuh, Tel. 0177 8389840
wundschuh@dksb-pforzheim.de

Begleiteter Umgang

Nicht immer können Kinder mit beiden Elternteilen zusammenleben. Gründe hierfür sind neben Trennungen auch Inobhutnahmen, weil die Versorgung und das Wohl der Kinder bei den leiblichen Eltern nicht sichergestellt werden konnte.

Für diese Kinder haben wir mit dem Begleiteten Umgang ein Angebot. Immer schauen wir, was brauchen das Kind oder die Geschwister bei einem Umgang, dass sie sich wohl fühlen können. Mit dem Blick auf das Kind wollen wir Eltern motivieren, ihre eigenen Themen z.B. bei hochstrittigen Trennungen oder einer Inobhutnahme zurück zu stellen. Dabei wird behutsam in Vorgesprächen thematisiert, was ihre Kinder brauchen, welche Signale Kinder aussenden und was zu einer Bindungsförderung notwendig ist. Begrüßungs- und Abschiedsrituale werden besprochen, Distanz und Nähe, Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, aber auch Themen, die nicht mit den Kindern thematisiert werden sollten. In unserem Orts- und Kreisverband arbeiten im Begleiteten Umgang sieben Fachkräfte. Koordiniert und angeleitet wird das Team von Beate Schrauth, die den DKSB auch im Qualitätszirkel Elternkonsens und in der Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang vertritt.

Im Jahr 2021 konnten wir 114 Kinder aus 88 Familien in insgesamt 879 Terminen den Kontakt zu ihren getrenntlebenden Elternteilen ermöglichen. Die meisten dieser Kinder sind bis zu 6 Jahre alt. Leider immer häufiger und für uns ein hoher Aufwand sind Anfragen für Begleitete Umgänge, bei denen wir in die Vorarbeit einsteigen, Fallaufnahmen und Anamnesen machen, die Begleiteten Umgänge dann aber doch nicht zustande kommen. Hierfür haben wir keine Abrechnungsmöglichkeiten. 11 Fällen dieser Art bedeuten bei insgesamt 71 Neuanfragen immerhin eine Quote von über 15%.

58 Mädchen und 56 Jungen, insgesamt 114 Kinder

Davon waren 20 (0-1 Jahr), 39 (1-3 Jahre), 27 (4-6 Jahre), 20 (7-10 Jahre), 5 (11-13 Jahre), 1 Jahre (älter 13 Jahre)

34 Fälle wurden beendet/abgebrochen, 54 sind noch laufend

Es wurden 879 Umgangskontakte durchgeführt

Im Jahr 2021 hatten wir 71 Anfragen (52 Stadt, 16 Enzkreis, 3 sonstige). Bei 11 blieb es bei der Voranfrage.

Weitere Informationen

BEGLEITETER UMGANG
Für Eltern und Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen.
Ansprechpartner: Beate Schrauth
Tel. 07231 / 58976-0

Entwicklungspsychologische Beratung

Der Kinderschutzbund hat im Bereich der Frühen Hilfen seit 2009 die EPB als Angebot für Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Auch in 2021 konnten trotz Pandemie und den entsprechenden Coronaauflagen Beratungen stattfinden. Insgesamt wurden im Kinderschutzbund 10 Familien anhand von Videoaufnahmen und dem dazugehörigen anschließenden gemeinsamen Erarbeiten von Antworten und möglichen Lösungen beraten.

Der Beratungsverlauf erfolgt im Normalfall über 6-7 Sitzungen, die wöchentlich oder 14-tägig stattfinden. Bei Bedarf können weitere Sitzungen durch das Jugendamt genehmigt werden.
EPB wird im Allgemeinen dann angeboten, wenn es darum geht, weitere Elternkompetenzen zu stärken oder zu entwickeln, Signale und Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, richtig zu interpretieren und dementsprechend alters- und kindgerecht zu handeln.

2021 konnte z.B. einer jungen Familie mit Mehrlingsgeburt zu mehr Sicherheit im Umgang mit den Babys und den älteren Geschwisterkindern verholfen werden. Mit der Geburt eines Kindes kommen oftmals Erinnerungen und Gefühlsregungen der eigenen Kindheit zutage. Da passiert es manchmal, dass die aktuelle Gefühlsäußerung des Babys z.B. Schreien, weil es Hunger hat, mit dem eigenen erlebten Schmerz aus der Kindheit vermischt wird. Wir gehen sehr sensibel und bedachtsam die Themen an und dann kann mit der EPB und entsprechenden aufgenommen und ausgewählten Videosequenzen verdeutlicht werden, wie Eltern die Signale ihres Babys erkennen können und wo sie ihr eigenes Verhalten so korrigieren und anpassen können, dass ihr Kind sich gesund entwickeln kann. Die Entwicklungspsychologische Beratung kann über die Frühen Hilfen, über die Familienzentren Pforzheim und beim Jugendamt als Hilfen zur Erziehung beantragt werden. 2021 wurde EPB aufgrund folgender Themen beantragt: Gewalterfahrung in

der Familie, Mehrlingsgeburt, Autismus eines Elternteils, emotionale und körperliche Vernachlässigung, Überforderung einer Alleinerziehenden, unsicheres Bindungsverhalten. Fünf Familien konnten mit positiven Ergebnissen die Beratung beenden, bei drei Familien fand eine vorzeitige Beendigung statt oder die Hilfe wurde nicht mehr angenommen und zwei Familien nehmen noch weiterhin die Beratung in Anspruch.

Weitere Informationen

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGISCHE BERATUNG
Für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren
Ansprechpartner: Gudrun Strassner
Tel. 07231 / 58976-0

60 Über Jahre musik schule Pforzheim

JETZT GEHT ES WIEDER LOS

MACH MUSIK!

IN DER MUSIKSCHULE

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Musikzwerge ab 12 Monaten

Musikalische Früherziehung ab 4 Jahren

Instrumental-Vokalunterricht ab ca. 6 Jahren Einzel- und Gruppenunterricht

Weitere Informationen unter:
Tel: 07231-393500
www.musikschulepforzheim.de

Spenden

Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden setzen wir uns unabhängig, kritisch und kompetent für die Interessen und Rechte von Kindern ein. Unsere Angebote und Projekte sind nachvollziehbar, Ihre Spenden setzen wir zielgerichtet und transparent ein.

Privatspenden

Sie können sowohl für den Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V. als auch für einzelne Projekte spenden. Sprechen Sie mit uns – wir unterstützen Sie gerne in der Auswahl eines Projektes, das Ihren Vorstellungen entspricht.

Mitgliedschaft

Engagieren Sie sich dauernd und nachhaltig: Mit Ihrer Mitgliedschaft gestalten Sie aktiv die Arbeit unseres Ortsverbandes und sichern Kontinuität. Der Mindestbetrag für eine Mitgliedschaft beträgt 30 €. Eine Aufstockung ist natürlich jederzeit möglich. Ein Formular für die Mitgliedschaft finden Sie auch in diesem Jahresbericht oder Sie sprechen uns an!

Spendenaktionen

Der Erlös Ihres Konzertes mit dem Chor oder Ihres Kuchenverkaufs kommt unseren Angeboten und Projekten zu Gute. Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung und stellen Ihnen Informationsmaterial und Spendendosen zur Verfügung.

Anlassspende

Egal ob Geburtstag, Taufe, Familienfest, Jubiläum oder Hochzeit – Sie haben schon alles? Wir freuen uns, wenn Sie mit ihren Wünschen auch an den Kinderschutzbund denken und zu Spenden aufrufen.

Firmenspenden / Kooperationen

Mit vielen Firmen arbeiten wir lange Jahre vertrauensvoll zusammen. Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V. bietet vielfältige Möglichkeiten an, sich zu engagieren. Wir informieren Sie gerne!

Transparenz

Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis legt mit seinem Jahresbericht Rechenschaft über seine Arbeit, seine Angebote und Projekte ab. Um einen vertrauensvollen und transparenten Umgang mit den uns anvertrauten Geldern dokumentieren zu können, legen wir jedes Jahr unseren Finanzabschluss einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer (Adjuvaris) vor. Wie in jedem Jahr wurden uns auch für 2021 die Beachtung aller Vorschriften und die ordnungsgemäße Mittelverwendung bescheinigt.

Bitte unterstützen SIE uns und empfehlen uns weiter! Ihre Spende kommt vor Ort an!

Spendenkonten

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE55 6665 0085 0000 9034 42
BIC: PZHSDE66XXX

Volksbank Pforzheim eG
IBAN: DE18 6669 0000 0000 4069 59
BIC: VBPFDE66XXX

Spende Inner Wheel Club

Schulranzenspende

Spende babylove

Spende Inner Wheel Club

Spendenaktionen zu Gunsten unseres Ortsverbandes 2021

- Advo-web GmbH
- Agosi AG Pforzheim
- Achterbahn-Ellmendingen e.V.
- BBBank-Stiftung
- Böhm Dance & Entertainment GmbH
- C.+G. Hausch-Stiftung
- Central Apotheke
- CNC-Zerspanungstechnik Marco Funke
- DM - Drogeriemarkt
- F1rst Corner, Manfred Schoedsack und Lars Kolhep
- Förderpenny, PENNY Markt GmbH
- FV Soziales Hilfswerk des Ordens der Ritter vom Stern und der Freundschaft, Pforzheim
- GEBMA GmbH
- Gymnasium Neuenbürg, ehem. Klasse 7
- Heimerle+Meule GmbH
- Inner Wheel Club Nordschwarzwald
- Katja Mast MdB
- Klammer und Zeh GmbH
- Logopädie Edith Steininger
- Menschen in Not, Pforzheimer Zeitung
- Nikolaus Immobilien
- Notare Glagowski und Peikert
- Rissler + Braun Steuerberater PartG mbB
- Signal-Construct GmbH
- Simul Fortes GmbH
- Solidarregion Pforzheim-Enz eG
- Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, Filiale Pforzheim
- Sparda-Bank Gewinnsparverein
- Sparkasse Pforzheim Calw
- Stadt Pforzheim
- Thost Projektmanagement GmbH
- Volksbank Pforzheim e.G.
- Volksbank Pforzheim e.G., Gewinnsparverein
- Wbr Rohr- und Bauelemente GmbH
- Albulena Tyrbedari
- Alexander Braun
- Anastasia Roth
- Andreas Drost - Kettensägekunst
- Andreas Weber
- Angelika Vogt
- Annerose Kaul
- Arnold Götz
- Birgit Metzbaur
- Doris Möller-Espe und Winfried Espe
- Dr. Alexandra Wenz-Faas
- Dr. Wolfram Steckbeck
- Elmar und Sigrid Küppers
- Erika Grupp
- Eva Arimond
- Eva Salz
- Fam. Rainer Heling
- Franz Daetz
- Gerhard Stoll
- Gudrun Bauer
- Hansjörg und Birgit Hammer
- Hella Marquard
- Hildegrad und Daniel Balaban
- Ingrid Sack
- Irma Mötzing
- Jeannette Kistner
- Johannes Lehrer
- Jörg Bader
- Jörg Gänger
- Karina und Norbert Ratzlaff
- Margarete Roeder
- Markus Klotz
- Merz Rosemarie
- Nicole Walther
- Peter Knecht
- Peter und Simone Schulz
- Petra Stammberger
- Seidl-Faller
- Stefanie Stief
- Ulrich Weber
- Ursula Scholz
- Ursula Sickinger
- Ursula Volkmann
- Uwe Möller
- Werner und Margarete Sadler

- und viele weitere Spenden, auch von Spendern, die ungenannt bleiben wollen

Spendendosen

Unsere Spendendosen stehen nach wie vor in vielen Läden, Apotheken, Banken und Praxen. Wir freuen uns, dass trotz, vielleicht aber auch wegen aufwühlenden und besonderer Zeiten die Spendenbereitschaft unter den Pforzheimer Bürger*innen nach wie vor da ist. Wir freuen uns, dass auf diesem Weg im Jahr 2021 rund 380 Euro in unsere Kasse eingegangen sind. Wir garantieren, dass der Betrag gut in unsere Arbeit für alle Kinder und Familien, die der Kinderschutzbund erreicht, angelegt ist. Dafür schenken wir allen Spender*innen ein herzliches DANKESCHÖN!

Wir bedanken uns für das Aufstellen unserer Spendenhäuschen und -dosen bei:

- Apotheke Center im Kaufland, Wilferdinger-Höhe
- Apotheke City, im VolksbankHaus
- Apotheke Hohenzollern, Hohenzollernstr. 29
- Apotheke Linden, Niefern-Öschelbronn
- Apotheke Sonnenhof, Carl-Schurz-Str. 50
- Apotheke Wartberg, Redtenbacherstr. 22
- Blumen Kamm, Westliche 214
- Blumen Schabinger, Am Hauptfriedhof
- Deutsche Bank, Filiale Pforzheim, Westliche 76
- Mast & Oehlert Mineralölvertrieb, Blücherstr. 21
- Mühle-Beck, Keltern-Weiler
- Buchhandlung Uwe Mumm, Hirsauer Str. 122
- Praxis Dr. Susanna Havlik, Westliche 348
- Praxis Dr. Rafael Kühn, Westliche 32
- Praxis Dr. Schleip, Birkenfeld
- Praxis Dr. Storck, Baumstraße 2-4
- Reformhaus Eden, Gastiger, Westliche 20
- Sanitätshaus Heintz, Westliche 69
- Sparda-Bank, Bahnhofstraße
- Steuerbüro KGS Südwest, Fritz-Ungerer-Str. 4
- Streb Gartencenter GmbH, Kieselbronner Str. 43
- Zweiradfachgeschäft Waibel, Holzgartenstr. 12

Wenn auch Sie uns die Möglichkeit geben wollen, eine Spendendose bei Ihnen aufzustellen, melden Sie sich bei unserer Geschäftsstelle. Wir freuen uns und sagen jetzt schon – DANKE!

Spende BBBank-Stiftung

Familienferien im Sommer 2021

Auch in diesem Jahr fanden bei uns im Kinderschutzbund von Montag, den 16.08.2021, bis Freitag, den 27.08.2021, die Familienferien statt. An den vom **„Landesprogramm für Familien – STÄRKE“** geförderten Familienferien nahmen insgesamt 12 Familien teil.

Ablauf der Familienferien

Die Struktur der einzelnen Tage sah wie folgt aus. Aufgrund der aktuell geltenden Hygienemaßnahmen zum Pandemiegeschehen wurden die Familien vor Ort im Kinderschutzbund mit Corona-Schnelltests getestet. Im Laufe der Familienferien wurde keine Person im Rahmen der Schnelltests positiv auf das Coronavirus getestet.

Gemeinsames Frühstück

Im Anschluss fand ein gemeinsames Frühstück statt. Alle Familien erhielten separate Tische, die zuvor so platziert worden sind, dass ausreichend Abstand zwischen den einzelnen Familien gewahrt werden konnte.
Nach dem gemeinsamen Frühstück erhielten die Kinder täglich ein wechselndes kreatives Bastel-, Spiel- und Malangebot. In der zweiten Woche blieben die meisten Kinder noch bis 16:00 Uhr, da sie nach den Familienferien auch noch das Ferienprogramm besuchten, das von Herrn Zakzak angeboten wurde.

Die Eltern wurden zu einem abwechslungsreichen Bildungsangebot eingeladen. Täglich wechselnde Referent*innen stellten Institutionen und Projekte vor und beantworteten die Fragen der Eltern.
Ganz besonders dabei war, dass sich die Eltern auch untereinander vernetzten, gegenseitig von ihren Erfahrungen berichteten und auch im einzelnen das Gespräch zu den Betreuer*innen und Referent*innen suchten.

Besuch des achäologischen Museums Pforzheim

Referent*innen

Im Rahmen der Familienferien wurden Referent*innen verschiedener Institutionen eingeladen, einen Wissensinput zu vermitteln. Dabei legten wir den Fokus auf Bereiche, die speziell für unsere Familien von Bedeutung sein könnten. Am ersten Tag der Familienferien fand eine Einführung statt, in der organisatorische Punkte besprochen wurden. Frau Möller-Espe stellte am zweiten Tag den Kinderschutzbund Pforzheim vor und berichtete von den vielseitigen Angeboten, die Familien wahrnehmen können.
Externe Referent*innen stellten die Schuldnerberatungsstelle in Pforzheim, die Stadt-

bibliothek sowie das Eltern-Kind-Projekt des Bezirksvereins für soziale Rechtspflege vor. Auch interne Referent*innen stellten unter anderem die Gruppe der Parent Peers und das Nähcafé von Frau Amanuel vor oder sprachen über entwicklungspsychologische Themen. Ein absolutes Highlight stellte der Besuch des Archäologischen Museums in Pforzheim dar. Die Eltern und Kinder erhielten dabei eine interaktive Führung, die von Kolleg*innen aus der Museumspädagogik gestaltet wurde.

Interaktives Angebot für Kinder im archäologischen Museum

Resümee

Wir konnten uns über insgesamt 12 teilnehmende Familien unseres Programms freuen. Wir erhielten durchweg positive Rückmeldungen zu den abwechslungsreichen Bildungsangeboten, dem gemeinsamen Frühstück und der Betreuung der Kinder. Das Angebot fand insgesamt große Zustimmung.

Zum Schluss möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen Referent*innen bedanken, die für ein abwechslungsreiches und interessantes Bildungsangebot bei den Familien gesorgt haben. Wir erhielten durchweg positives Feedback von den Eltern. Dem „Landesprogramm für Familien – STÄRKE“ danken wir für die Förderung unseres Projektes. Zum Schluss gebührt ein ganz besonderer Dank den fleißigen Helfer*innen, die uns bei der Vor- und Nachbereitung des täglichen Frühstücksangebots sowie der Kinderbetreuung geholfen haben. Ohne diese Unterstützung wären die Familienferien überhaupt nicht möglich gewesen.

Nähcafé von Frau Amanuel

STÄRKE

Das Landesprogramm für Familien

Weitere Informationen

FAMILIENFERIEN IM KICO
Ansprechpartner: Johannes Lehrer
Tel. 07231 / 58976-0

Weihnachtsaktionen 2021

Wunschbaumaktion

Erfüllte Kinderträume – Wunschbaumaktion

Das 15. Jahr in Folge fand unsere legendäre Wunschbaumaktion im Volksbankhaus statt. Schon von manchen Spender*innen in der Adventszeit erwartet, wurden wieder ganze 200 Weihnachtswünsche gesellschaftlich benachteiligter Kinder an den Baum gehängt. Wünsche im Wert von ca. 20 Euro fanden auf den Wunschzettel Platz. Ein Ball, Lego-Technik, Malstifte, eine coole Mütze, Sportschuhe und sonstiges Trendspielzeug wurde aufgeschrieben. Der Vorname und das Alter der wünschenden Kinder wurde auch darauf vermerkt, damit das Geschenk auch altersentsprechend ausfallen kann.

Man könnte sagen, die Wunschbaumaktion ist eine Win-Win-Aktion. Die Spender*innen freuen sich darüber, dass sie was Gutes tun können und die Kinder erfahren mehr Teilhabe. Dennoch ist es wichtig, den Wunschbaum da zu sehen, wo er auch hingehört. Es geht nicht darum, noch mehr Weihnachtskonsum anzustacheln, sondern die Gesellschaft darauf aufmerksam zu machen, dass es Armut gibt – und die ist mitten unter uns hier in Pforzheim und Region. Wir müssen dazu nicht in ferne Länder schauen. Dies bewusst zu machen, ist die Botschaft hinter dem Baum und den vielen roten Kärtchen. Wir freuen uns, dass wir wieder alle Wünsche mit Hilfe von vielen Spender*innen erfüllen konnten und bedanken uns von Herzen für so viel Spendenbereitschaft.

Siemens Weihnachtsaktion

Über 200 Geschenke erreichten uns auch im Jahr 2021 von dem engagierten Kollegium des Teams Sozialprojekt, Nachwuchskreis Siemens Karlsruhe. Corona konnte hier keinen Strich durch die Rechnung machen. Wie schön, dass manches einfach zu handhaben ist und die jährliche Aktion ohne besondere Auflagen stattfinden durfte.

Siemens Weihnachtsaktion

Art und Bedarf an Geschenken wurden vorab in den einzelnen Angeboten des Kinderschutzbundes abgefragt. Nicht jedes Kind wird über unsere Wunschbaumaktion erreicht. So besteht die Möglichkeit Kindern, die sonst ohne Geschenke die Weihnachtzeit verbringen, eine Freude zu machen. Ganz besonders Eltern mit sehr kleinen Kindern konnten sich über Spielzeug, erste Zahnbürsten und beispielsweise Bodies freuen. Das entlastet die Familien. Keiner wird bloßgestellt, der Datenschutz ist auch den Siemens-Mitarbeitenden wichtig. Deswegen vermitteln wir die Geschenke immer nur mit einem Zifferncode über Kolleg*innen des Kinderschutzbundes.

Wenn uns die vielen Pakete von den Mitarbeiter*innen in Eigenregie gebracht werden, geht es immer recht turbulent zu. Ein Lieferwagen voll mit Geschenken, bunt eingepackt und mit Schoko-Weihnachtsmännern bestückt, parkt vor unserem Haus. Dann werden alle Päckchen in unseren großen Hausgang abgestellt. Nun stellen wir im Kinderschutzbund sicher, dass auch alle Geschenke an die richtige Familie/Gruppe gehen. Kein Kind wird übersehen. Dem Organisationsteam von Siemens gebührt ein großes DANKESCHÖN! Sie motivieren die große Belegschaft in Karlsruhe, sich zu beteiligen, liebe Worte an die Kinder zu schreiben, und an die zu denken, die unsere Fürsorge und liebevolle Unterstützung brauchen.

Vielleicht sehen wir uns an nächsten Weihnachten wieder!?

Unsere Angebote im Überblick

Nummer gegen Kummer: Kostenloses Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800 1110333
Übers Handy kostenlos und anonym
Tel. 116111
Kostenloses Elterntelefon
Tel. 0800 1110550

Babysittervermittlung
Für Mütter und Väter, die einen Babysitter benötigen und für Jugendliche, die gerne als Babysitter arbeiten möchten
Ansprechpartnerin: Ludmila Wenzlaff
Tel. 07231 / 58976-12

Bastelnachmittag
Stadtbibliothek Pforzheim,
jeden Mittwoch von 16:00-17:30 Uhr
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Medizinisch-Pädagogische Hilfen
Für Schwangere, junge Mütter und Familien, die auch unter schwierigen Bedingungen ihrem Baby einen guten Start ermöglichen wollen
Ansprechpartnerinnen: Ludmila Wenzlaff und Sabine Sadler
Tel. 07231 / 58976-12

Entwicklungspsychologische Beratung
Für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren.
Beratung und Unterstützung für eine gute Entwicklung und Förderung Ihres Babys
Ansprechpartnerin: Gudrun Strassner
Tel. 07231 / 58976-27 und 0176-46293790

Begleiteter Umgang
Für Eltern und Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen
Ansprechpartnerin: Beate Schrauth
Tel. 07231 / 58976-0

Familienunterstützende Angebote
wellcome – Hilfe für Familien mit Neugeborenen
Familienpaten – unbürokratische Unterstützung für alle Familien
Ansprechpartnerin: Petra Stammberger
Tel. 07231 / 58976-0

Hausaufgabenbetreuung
Unterstützung für Kinder im Grundschulalter an verschiedenen Schulen in Pforzheim und im Enzkreis und im KiCo des Kinderschutzbundes
Mo - Do 14:00-16:00 Uhr
Ansprechpartnerinnen: Gudrun Strassner und Nadine Postpischel
Tel. 07231 / 58976-0

KISTE Pforzheim
Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern, suchtkranker Eltern und / oder mit Gewalterfahrungen aus Pforzheim
Ansprechpartner: Tim Wundschuh
Tel. 0177-8389840

Eltern-Kind-Gruppe
Für Eltern mit Kindern von 0-18 Monate.
Jeden Freitag von 11:00-12:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Gudrun Strassner
Tel. 07231 / 58976-27 und 0176-46293790

Eltern-Sprechstunde
Wir beraten Sie gerne bei allen Fragen rund um Ihr Kind (0-3 Jahre).
Ansprechpartnerin: Gudrun Strassner
Tel. 07231 / 58976-27 und 0176-46293790

Kleiderecke
Im KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46, 75172 Pforzheim
Öffnungszeiten:
Di 10:00-12:00 Uhr
Do 14:00-16:00 Uhr
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Mädchentreff Ronja
Für Mädchen von 10-15 Jahren – sich selbst finden – anderen begegnen – gemeinsam gestalten.
Jeden Mittwoch, 15:00-16:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Marie Bauer
Tel. 07231 / 58976-0

Parent-Peers Gruppe
Miteinander reden, Gestaltung und Organisation des gemeinsamen Alltags, Begleitung und Förderung meines Kindes, Fragen zum Alltag und zur Erziehung im KiCo Kinder- und Familientreff
Luisenstraße 46
Ansprechpartner*innen: Florian Kaltenbach, Sakine Karabeyaz
Tel. 07231 / 58976-0

Sozialvisite
Anschlusshilfen nach einem Krankenhausaufenthalt.
Ansprechpartnerin: Christina Mette
Tel. 07231 / 5897623 und 0176-37150725
und Nadja Aechtler

Sozialpädagogische Familienhilfe
Für Familien zur Entlastung und Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags in Erziehungs- und bei Integrationsfragen
Ansprechpartnerin: Lidia Kirschner
Tel. 07231 / 58976-17

Spielgruppen ab 18 Monaten
Luisenstraße 46, 75172 Pforzheim
Tel. 07231 / 58976
Mo - Fr 08:30-11:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Martina Koch
Tel. 07231 / 58976-0

Kindertagespflegevermittlung
Für Mütter, Väter, Familien, die eine Betreuung ihrer Kinder während der Berufs- und Ausbildungszeit benötigen und für Interessierte, die als Tagespflegepersonen arbeiten möchten.
Ansprechpartnerinnen:
Kathrin Stamer, Monika Kefer-Wohlenberg und Simone Schmidt-Wüst
Tel. 07231 / 58976-14
Sprechzeiten:
Di + Mi 09:00-12:00 Uhr
Do nach Vereinbarung

Vätergruppe
Vater bleibt Vater. Gruppe für Alleinerziehende oder getrennt lebende Väter
Jeden letzten Do im Monat ab 19:30 Uhr außer in den Schulferien und an Feiertagen im KiCo des Kinderschutzbundes
Luisenstraße 46
Ansprechpartner: Geschäftsstelle
Tel. 07231 / 58976-0

Kontaktstelle WiWo – Wir Wohnen
Ein Angebot gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, für Wohnungssuchende und Menschen in prekären Wohnsituationen, die Unterstützung und Begleitung in allen Fragen rund um das Thema Wohnung benötigen.
Ansprechpartner: Florian Kaltenbach
Tel. 0178-1001776

Geschäftsstelle

Vorstand:	Peter Heissenberger, Jeannette Kistner, Birgit Metzbaur, Haydar Yilmaz
Geschäftsführung:	Doris Möller-Espe, stellv. Christina Mette
Geschäftsstelle:	Corina Floricel, Erika Grupp, Martina Koch, Sergej Kremer, Markus Kurpick, Christina Mette, Eugenie Miller, Doris Möller-Espe, Nadine Postpischel, Tanja Sonnenberg, Petra Stammberger, Gudrun Strassner
Auszubildender:	Silas Lippek
Praktikantin:	Resmije Bitiqi
Öffentlichkeitsarbeit:	Vorstand, Doris Möller-Espe
Spendendosen:	Eva-Maria Senn
Datenschutzbeauftragte:	Gudrun Strassner
Hausmeister:	Stefan Lehrer

Spenden- und ehrenamtlich gestützte Angebote

Hausaufgabenbetreuung

Koordination:	Gudrun Strassner und Nadine Postpischel
Mitarbeiter*innen:	Christina Beckert, Antonia Danailova, Winfried Fuchs, Pebri Goßweiler, Pia Goßweiler, Elke Herrmann, Katrin Hoffmann, Laura Höschele, Gülbahar Koca, Lena Kremer, Alexandra Lehr, Angelika Lindenthal, Saadia Merzoug, Imen Moussaref, Miriam Moussaref, Jessica Rach, Ingrid Sack, Maja Schmidt, Alvina Tietz, Beate Walter, Alina Wenzlaff

Spielgruppen:	Resmije Bitiqi, Laura Höschele, Martina Koch
Babysittervermittlung:	Ludmila Wenzlaff
Kleiderecke:	Katharina Rolt, Dagmar Velte
Mehrgenerationen-Spielcafé:	Birgit Metzbaur, Johannes Lehrer und viele Ehrenamtliche (Öffnung in Planung 2022)
Mädchentreff Ronja:	Marie Bauer
Bastelnachmittage:	Aenea Müller
Kreativ am Freitag:	Resmije Bitiqi, Silas Lippek
Vater bleibt Vater:	Martin Gengenbach, Markus Schütz
KiCo:	Johannes Lehrer

Familienunterstützende Angebote

Familienpaten / wellcome

Koordination:	Petra Stammberger
Mitarbeiter*innen:	Heidrun Dehler, Erika Ehlert, Gabriele Heuberger, Eleonore Kolb, Christine Weinheimer, Ute Wurfer, Elke Kaiser-Zundel, Waltraud Maas, Lorenza Iakona, Anette Peter, Melanie DiStefano
WiWo:	Florian Kaltenbach, Silas Lippek

Jugendhilfeangebote

Sozialpädagogische Familienhilfe

Koordination:	Lidia Kirschner
Organisations- und Leitungsteam:	Uwe Herm, Björn Lechler, Johannes Lehrer
Familienhelfer*innen:	Muna Ahmed, Marie Bauer, Fabienne Beck, Silvia Erhardt, Nathalie Glauner, Klaus Grosse, Franz Herkens, Denise Holder, Sakine Karabeyaz, Florian Kaltenbach, Kalpana Krafft, Gudrun Kranz, Carmen Lauser, Björn Lechler, Johannes Lehrer, Sandro Lupardi, Yasmin Milovcic-Baumann, Angam Mustafa, Angelika Restle-Gengenbach, Claudia Rogner, Ina Schnebel, Mutlu Sönmez, Constanze von der Heyde-Frey, Silke Weiler-Großmann, Nour Zakzak, Oussama Zakzak, Karin Gerathewohl, Patricia Tauscher, Sandra Trautwein, Joanna Hohberg, Janine Drost
Parent-Peers-Gruppe:	Florian Kaltenbach und Sakine Karabeyaz

KISTE Pforzheim

Koordination:	Tim Wundschuh
Mitarbeiter*innen:	Marie Bauer und Tim Wundschuh
Tagespflegevermittlung:	Monika Kefer-Wohlenberg, Kathrin Stamer, Simone Schmidt-Wüst
Fortbildung:	Christiane Fleig, Uwe Herm, Simone Schmid-Wüst, Kathrin Stamer, Agnes Stiebler
Begleiteter Umgang	Klaus Grosse, Sandro Lupardi, Ina Schnebel, Beate Schrauth, Gudrun Strassner, Oussama Zakzak, Marie Bauer, Janine Drost

TipTap – Erste Schritte mit den Frühen Hilfen

Medizinisch-Pädagogische Hilfen in Pforzheim – Familienkinderkrankenschwestern

Koordination:	Ludmila Wenzlaff
Mitarbeiterinnen:	Sabine Sadler, Ludmila Wenzlaff
Eltern-Kind-Gruppe:	Gudrun Strassner

Entwicklungspsychologische Beratung - EPB

Koordination:	Gudrun Strassner
Mitarbeiter*innen:	Gudrun Strassner und Freiberufler*innen

Sozialvisite

Koordination:	Christina Mette
Mitarbeiterinnen:	Christina Mette, Nadja Aechtler
Forum für Alleinerziehende	Gudrun Kranz, Claudia Rogner

Mitgliedsantrag

Der Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e. V.
Tunnelstraße 33, 75172 Pforzheim

Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Pforzheim Enzkreis

Ich werde Mitglied beim Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V.

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

Email _____

Der Ortsverband Pforzheim Enzkreis e. V. erhebt einen Jahresbeitrag von **30,- €**, der zum 10.06. eines jeden Jahres fällig wird. Mit einem höheren Beitrag unterstützen Sie unsere Arbeit. Sie erhalten kostenlos unsere Mitgliederzeitschrift „Kinderschutz aktuell". Die Mitgliedschaft gilt für mindestens ein Kalenderjahr und verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn die Abmeldung nicht schriftlich bis zum 31. Dezember bei der Geschäftsstelle eingegangen ist.

SEPA Lastschriftmandat für die SEPA Basis-Lastschrift
Gläubiger-ID des DKSB OV Pforzheim/Enzkreis e.V.: DE94ZZZ00000343888
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt.
Ich ermächtige den DKSB OV Pforzheim/Enzkreis e.V., meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von

_____ **€ von meinem Konto mittels SEPA-Lastschriftverfahren einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DKSB OV Pforzheim Enzkreis e. V. auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.**

Hinweis: Der/die Kontoinhaber*in/Zahlungspflichtige*r kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut

BIC _____ IBAN _____

Ort/Datum _____ **Unterschrift** _____

Datenschutzbestimmungen
Der Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e. V. erhebt mit dem Beitritt die folgenden Daten seiner Mitglieder: Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer, Geburtsdatum, Eintrittsdatum. Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert. Der Verein veröffentlicht Daten seiner Mitglieder nur, wenn die Mitgliederversammlung einen entsprechenden Beschluss gefasst hat und das Mitglied nicht widersprochen hat. Die vorstehenden Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich einverstanden.

Ort/Datum _____ **Unterschrift** _____
(bei minderjährigen Mitgliedern des Erziehungsberechtigten)

Impressum

Deutscher Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e.V.
Tunnelstraße 33
75172 Pforzheim
Tel. 07231 / 58976-0
Fax 07231 / 58976-15

info@dksb-pforzheim.de
www.dksb-pforzheim.de

Redaktion:
Gudrun Strassner, Doris Möller-Espe (V.i.S.d.P.)

Konzeption, Layout und Satz:
Maxie Vuskovic

Fotonachweise:
Deutscher Kinderschutzbund

Auflage:
1.500

Druck:
Druck+Medien Pforzheim
www.druckundmedien-pf.de

Bankverbindung:
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE55 6665 0085 0000 9034 42
BIC: PZHSDE66XXX

Volksbank Pforzheim eG
IBAN: DE18 6669 0000 0000 4069 59
BIC: VBPFDE66

© DKSB Pforzheim Enzkreis e.V.
Juli 2022

Projekte von Vereinen durch Spenden realisieren!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Crowdfunding:
https://vbpf.viele-schaffen-mehr.de ist das Crowdfunding-Portal für gemeinnützige Projekte von Vereinen in der Region und der Ort, an dem Sie Unterstützer für Ihre tollen Ideen finden.
Co-Funding: Jede erste Spende eines Spenders wird durch die Volksbank Pforzheim verdoppelt (max. 50,- Euro).

VIELE SCHAFFEN MEHR

Volksbank Pforzheim